

Joachim Liebig neuer Vorsitzender der Goethe-Gesellschaft

2015 steht im Zeichen des 90-jährigen Gründungsjubiläums der anhaltischen Vereinigung

Dessau-Roßlau (hro) • „Unsere Gesellschaft ist eine feste Größe in der kulturellen Landschaft unserer Stadt Dessau und der Region. Mit unserer ehrenamtlichen Arbeit werden wir auch künftig diese Traditionen fortsetzen und Zeichen setzen“, erklärte Joachim Liebig am Sonnabendnachmittag auf der turnusmäßigen Jahreshauptversammlung der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft. Joachim Liebig (56), auch bekannt als Kirchenpräsident der Evangelischen Landeskirche Anhalts, wurde zum neuen Vorsitzenden der Gesellschaft gewählt.

Für die neue Wahlperiode wurden die bisherigen Vor-

standsmitglieder Dr. Steffen Kaudelka, Ingeborg Arnold und Kerstin Bittner in ihren Funktionen bestätigt. Dem Wissenschaftlichen Beirat gehören Gabriele Schneider, Dr. Gabriele Tietz und Dr. Peter Heinrich an.

Dem bisherigen Vorsitzenden, Hubert Ernst, der der Gesellschaft seit der Wiedegründung Jahre 2008 vorstand und nicht mehr kandidierte, wurde herzlich gedankt und für die kommenden Aufgaben viel Gesundheit und ebensolchen Erfolg gewünscht.

In Bericht des Vorstandes über die Vereinstätigkeit 2013 und bis November 2014 konnte Hubert Ernst auf eine erfolgrei-



Joachim Liebig, Ingeborg Arnold, Kerstin Bittner und Steffen Kaudelka (v.l.) sind der neue Vorstand.

Foto: Helmut Rohm

che Bilanz der gemeinsamen Arbeit verweisen. So organisierte die Anhaltische Goethe-Gesellschaft in beiden Jahren je acht Veranstaltungen. Mit dem Besuch des Luisiums im April 2014 setzte die Gesellschaft ihre Exkursionen und

Veranstaltungen in der anhaltischen Region - bisher unter anderem in Köthen, Bernburg, Zerbst, Dessau - fort.

Erstmals fand am 28. August 2014 ein Sommerfest, verbunden mit einer Goethe-Geburtstagsfeier, statt. Allein

2014 konnten bei den Angeboten der Gesellschaft insgesamt mehr als 700 Gäste gezählt werden. Auf der Habenseite steht auch die Herausgabe des ersten Heftes der Reihe „Ausgewählte Vorträge der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft“. Zur Unterstützung des Unterrichts in Schulen hat die Gesellschaft ein großes Leporello „Goethe auf einen Blick“ erarbeitet und zur Verfügung gestellt. Diese aktivierte Zuwendung zur Arbeit mit Jugendlichen wird sich der Vorstand unter Leitung von Joachim Liebig zu einem wichtigen Schwerpunkt machen.

Gegenwärtig „feilt“ der Vorstand am Jahresprogramm

2015, das Anfang Januar traditionsgemäß auf einer Pressekonzferenz der Öffentlichkeit vorgestellt wird. „Es wird sich auf das 90-jährige Gründungsjubiläum unserer Gesellschaft beziehen“, gab Dr. Steffen Kaudelka, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, schon mal bekannt.

Die Anhaltische Goethe-Gesellschaft wurde 1924 vom damaligen Dessauer Bürgermeister Fritz Hesse zusammen mit Prof. Hugo Junkers gegründet. 2008 wurde die Anhaltische Goethe-Gesellschaft als Verein wieder gegründet. „Aus den anfänglich knapp 20 Mitgliedern sind heute 42 geworden“, berichtete Hubert Ernst.

Volkstimme 25.11.2014